

154/145 1733 Juni 22., Rheinau

**Schreiben von Augustin Zurlauben an Beat Jakob Anton  
Zurlauben betreffend dessen geplanten Besuch in Rheinau und  
die Zuger Verbannten in Cressier**

---

**B** Pater Augustin Zurlauben berichtet seinem Bruder Beat Jakob Zurlauben,<sup>1</sup> dass er sich Hoffnungen auf die Instruktion des katholischen Vororts Luzern und möglicherweise weiterer Orte an der kommenden Tagsatzung macht. Wie er aus einem höchst geheimen Brief aus Cressier erfahren hat, wollen die dort Exilierten<sup>2</sup> unter Versicherung ihres sicheren Geleits selbst an die Tagsatzung reisen, um ihre Klagen persönlich vortragen zu können. Wenn der Adressat nach Rheinau reisen möchte, ihm aber dort die Kosten für das Pferd zu hoch sind, so rät ihm der gnädige Herr,<sup>3</sup> ein Pferd aus Zug mitzubringen. Er soll sobald wie möglich via den Ordinari Zürcher Boten und den Kornhändler melden, wann er zu kommen gedenkt, da der gnädige Herr nicht immer anwesend ist. Dieser ist insbesondere vom 18. bis zum 25. Juli nicht zu Hause.

---

<sup>1</sup> Beat Jakob Anton Zurlauben.

<sup>2</sup> Die aus Zug Verbannten im Zusammenhang mit dem Harten- und Lindenhandel, vgl. Koch/Harten- und Lindenhandel 180.

<sup>3</sup> Gerold II. Zurlauben, Abt von Rheinau.

---

AH 154, Bl. 226-227 • Bl. 227<sup>r</sup> leer, 227<sup>v</sup> nur Adresse mit Siegel (aufgeklebt).  
Original.

---